

beschreibt, kann man auf der Lenzer Heide zwischen Chur und Tiefenkasten auch an Fichten beobachten. Man findet dort eine Anzahl kuppelförmiger Büsche, deren Oberfläche durch äusserst dicht gedrängte Zweigenden gebildet wird, die jedem Eindringen in das Innere einen beträchtlichen Widerstand entgegensetzen. Entstanden ist diese merkwürdige Form dadurch, dass die jungen Triebe jährlich von weidenden Tieren abgefressen werden. In Folge dessen haben sich die übrigen Knospen um so kräftiger und zahlreicher entwickeln können im Schutz des immer dichter werdenden äussersten Gezweiges. Sobald der Umfang des ganzen Busches so gross geworden ist, dass die obersten Triebe nicht mehr von den Tieren erreicht werden können, entfaltet sich einer von diesen zum kräftigen Stamme. Noch lange Zeit sieht man von den untersten Teilen des Baumes die in Folge der Verstümmelung vielzweigig gewordenen ältesten Seitenäste, welche dem aufwachsenden Mittelstamme zu Schutz und Wehr dienten, abstehen; allmählich aber verdorren sie, fallen zerbröckelt zu Boden, und die letzte Erinnerung an die harte Jugendzeit ist abgestreift.“ Gewiss erreichen nur wenige Bäume dies Ziel, denn der Bestand, wo sich diese Erscheinung in allen Abstufungen findet, ist sehr licht und kaum als Wald zu bezeichnen. Die meisten werden bei dieser harten Behandlung zu Grunde gehen und sicherlich gehört schon ein gewisses Mass von Erstarkung dazu, um sie ertragen zu können. Wodurch sie bis zu dieser Zeit geschützt werden, sodass sie nicht schon in den ersten Jahren den Tieren zum Opfer fallen, habe ich nicht ermitteln können. Auch Kerner giebt nichts darüber an.

## Beiträge zur Flora von Colmar und Umgebung im Elsass.

Von E. Issler in Colmar.

### III. \*)

- Veronica serpyllifolia* var. *borealis* Loest. H. Wormspel.  
*Melampyrum silvaticum* L. H. An den Spitzköpfen.  
*Pedicularis silvatica* L. Sulzer See. Roth-Ried.  
*P. foliosa* L. H. Am Krappenfelsen; Schwalbennest, Wormspel, Frankenthalkeller; Rossschlatten.  
*Bartschia alpina* L. H. Mit voriger.  
*Betonica officinalis* var. *alpestris* Gaud. H. Frankenthal, Spitzköpfe.  
*Pinguicula vulgaris* L. Roth-Ried, Frankenthal. H.  
*Utricularia vulgaris* L. Longemer.  
*Lysimachia nemorum* L. In den Buchenbeständen der Kammlinie (H.-Schlucht).  
 \* *Litorella juncea* Bergius. Longemer.  
*Rumex arifolius* All. Sulzer See, Wälder der Hochvogesen.  
*Daphne Mezereum* L. H. Frankenthal.  
*Thesium alpinum* L. Kl. H. H: Frankenthal, Spitzköpfe.  
*Empetrum nigrum* L. Moor bei Tanneck, Roth-Ried, H.  
*Calla palustris* L. Retournemer.  
*Sparganium affine* Schnizlein. Longemer.  
*Orchis globosa* L. H. Wormspelabhäng.

\*) II. vergl. Seite 108—109 des vor. Jahrg.

- Gymnadenia albida* Rich. Sulzer See, H.  
*Platanthera viridis* Lindl. H.  
*Narcissus Pseudo-Narcissus* L. Gross- und Kleinthal, Kamm.  
*Leucoium vernalis* L. H.  
*Lilium Martagon* L. H.  
*Allium Victorialis* L. H. In einem Stock im oberen Frankenthal,  
 Schwalbennest.  
*Streptopus amplexifolius* DC. Rothenbach.  
*Polygonatum verticillatum* All. H. Spitzköpfe.  
*Majanthemum bifolium* Schmidt. Auf dem Kamm in Buchenbeständen  
 zwischen Weissem See und Schlucht.  
*Juncus supinus* Mch. Longemer, Fischbödle.  
*J. filiformis* L. H. Fischbödle, unterhalb Frankenthalkeller.  
*Luzula spadicea* DC. H.  
*Rhynchospora alba* Vahl. Lac de Lispach.  
*Eriophorum vaginatum* L. Roth-Ried.  
*Carex frigida* All. H. Am Fusse des Krappenfelsen, Schwalbennest.  
*Pinus uliginosa* Neumann. Reisberg.  
*Equisetum silvaticum* L. Roth-Ried.  
*Lycopodium Selago* L. Spitzköpfe, Rothenbach, Weg vom Forellen-  
 weiher nach Münster.  
*L. alpinum* L. Rothenbach.  
*L. inundatum* L. Weg vom Forellenweiher nach Münster, Lac de  
 Lispach.  
*L. clavatum* L. H.  
 \* *L. complanatum* L. Weisser See.  
*Isoetes lacustris* L. und  
*I. echinospora* Durieu. Im Longemer.  
 \* *Asplenium viride* Huds. Rossberg.  
*A. germanicum* Weiss. Metzeral.  
*A. septentrionale* Hoffm. Hinter Ampfersbach.  
 \* *A. alpestre* Mett. H. Rossberg.

---

## 2. Die Mittelvogesen.

Sie werden dargestellt durch Seitenzüge, welche rippenartig vom  
 Kamm nach Osten abgehen. Eine scharfe Grenze zwischen ihnen und  
 dem Hauptzuge lässt sich nicht ziehen. Doch dürften sie mit 1000 m  
 ihre höchste Höhe erreicht haben. Je mehr sie sich dem Zentralstocke  
 nähern, desto mehr macht derselbe seinen Einfluss geltend, um so tiefer  
 sinkt die Höhengrenze. Auf diesem Ineinandergreifen zweier ver-  
 schiedener Bergnaturen auf verhältnismässig kleinem Raume beruht der  
 eigentümliche Charakter unserer oberelsässischen Vogesenthäler. In  
 ihren hinteren Teilen wilde Kessel, steile Schluchten, jähe Felswände,  
 Felsgeröll. Im weiteren Verlauf ruhige, stille Schönheit. Überall gross-  
 artige Abwechslung, welche auf den Wanderer einen nie ermüdenden  
 Reiz ausübt. Prachtvolle, manchmal mit Buchen untermischte, Edel-  
 tannenbestände bekleiden Hänge und Höhen. In niederen Lagen dehnen  
 sich magere Eichen- und, bis an die rebenbedeckten Kalkhügel heran-  
 reichend, steife Kastanienwälder aus. Vorherrschendes Gestein ist auch  
 hier wieder Granit.

Nachstehend ein Verzeichnis derjenigen Pflanzen, die entweder den Mittelvogesen charakteristisch oder durch ihr seltneres Vorkommen dem Botaniker interessant sind.

- Actaea spicata* L. Zwischen Wasserburg und Münster, St. Gertrud.  
*Corydalis lutea* L. An einer Mauer auf Drei-Ähren.  
*Arabis pauciflora* Geke. Wasserburg, Hohlandsburg am Wege v. Frauenbrunnen n. St. Gilles.  
*Arabis arenosa* Scop. Drei-Ähren, Hohkönigsburg.  
*Cardamine impatiens* L. Sulzbach, Münster, St. Markus.  
*C. silvatica* Lk. Drei-Ähren.  
*C. amara* L. Münsterthal.  
*Dentaria pinnata* Lmk. Sulzbach, Münster, Kaisersberg (Stat. Alspach), Galz.  
*Brassica incana* Döll. Münster (ein Acker auf dem Sandbuckel).  
*Erucastrum obtusangulum* Rehb. Münster (Fechtufer auf der Elm 1892, 1 Exemplar).  
*Teesdalea nudicaulis* R. Br. Auf Äckern bei Münster, Sulzeren, Hoh-Landsburg.  
*Viola silvatica* Fr. Sulzbach.  
*V. Riviniana* Rehb. Sulzbach.  
*V. canina* var. *lucorum* Rehb. Sulzbach, Häuseren etc.  
*V. stricta* Horn. Bennweier, Wasserburg-Thal.  
*Dianthus Armeria* L. Sulzbach.  
*Spergularia rubra* Prsl. mit  
*Spergula arvensis* L. Sandige Plätze.  
*Moehringia trinervia* Clairv. Münster.  
*Stellaria uliginosa* Murr. Münsterthal.  
*Hypericum humifusum* L. Münster, Sulzeren.  
*H. montanum* L. Hohlandsburg.  
*H. pulchrum* L. mit voriger.  
*Geranium sanguineum* L. Hohlandsburg.  
*Impatiens Noli-tangere* L. Münster, bis in die Ebene.  
*Oxalis Acetosella* L mit *Asperula odorata* L. Dem Nadelwald typisch.  
*Dictamnus albus* L. Hohlandsburg  
*Sarothamnus scoparius* Wimm. Hohlandsburg.  
*Genista tinctoria* L. und  
*G. germanica* L. mit voriger. (Forts. folgt).

## Zur Flora Carniolica.

Von Paul Winter in Laibach (Krain).

### III. \*)

Mit Hacquet schliesst die klassische Periode der botanischen Durchforschung Krains, eine Periode, die zwar nur kurze Zeit dauerte, jedoch die herrlichsten Folgen mit sich brachte. Die Forschungsergebnisse unseres Altmeisters Scopoli, sowie die Erfolge Wulfen's und Hacquet's bewirkten, dass sich nun auch Krainer anschickten, an der Erkenntnis der Flora Krains mitzuarbeiten. Unter diesen verdient es wohl der durch seinen regen Sammeleifer ausgezeichnete Freiherr Carl von Zois an erster Stelle genannt zu werden.

\*) II. vergl. Seite 28—29 des vor. Jahrg.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Issler Emil

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Colmar und Umgebung im Elsass. 65-67](#)